

	<p>Objekt: Etruskischer Skarabäus</p> <p>Museum: Antikensammlung Am Lustgarten 10178 Berlin 030 / 266425101 ant@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: FG 195</p>
--	---

Beschreibung

Tydeus (Beischrift) als Athlet mit Strigilis

Etruskischer Schmuck:

Die Etrusker übernahmen die Granulationstechnik – abgeleitet von granum= Korn – von den Phönikern und entwickelten sie zu höchster Feinheit. Sie verzierten damit Halsketten, Ohrschmuck, Fibeln und Gewandnadeln. Im 6. und 5. Jh. waren Scheiben- und Körbchenohrringe modern, außerdem Kahnfibeln, benannt nach dem halbmondförmigen Bügel. Als Siegel dienten käferförmige Ringsteine – Skarabäen – aus Karneol, die seit dem späten 6. Jh. von etruskischen Steinschneidern mit Bildern, oft aus dem griechischen Mythos, verziert wurden.

Grunddaten

Material/Technik:

Karneol

Maße:

Breite: 1,1 cm; Länge: 1,42 cm; Tiefe: 0,19 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 500-475 v. Chr.
wer
wo

Schlagworte

- Karneol